

Geschichten
aus der

www.storyzone.org



[Zurück zum ersten Teil](#)

Martin, Cora, Sarah, sowie Neele hatten sich mittlerweile prächtig in ihrer Fickburg, oder Ficktempel, wie Neele ihre neue Heimat scherzhaft nannte, eingelebt. Natürlich wurden im Haupthaus die Wohnräume nach ihren Wünschen umgestaltet, wo auch Neele und Sarah ihre privaten Räumlichkeiten hatten, wo sie sich zurückziehen konnten.

Obwohl Neele eigentlich wegen der vielen, sexuellen Ausschweifungen auf dem Anwesen ihrer Eltern mit den zahlreichen unterschiedlichen Tieren mehr als befriedigt sein müsste, flatterten der versauten nymphomanen Tiernutte noch andere geile Versionen durch den Kopf. Besonders wenn sie an Leon dachte, dem attraktiven Juniorchef, der an ihrem Arbeitsplatz das Sagen hatte. Leon warf ihr aber auch oft vielsagende Blicke zu. Öfter als nötig, und ab und an berührte er sie auch ‚versehentlich‘ kurz an ihren Brüsten. Neele dachte nicht selten daran, was der Kerl, der nur wenige Jahre älter als sie war, wohl für einen Schwanz zwischen den Beinen hatte. Eines Morgens, als es im Laden noch ziemlich ruhig zuging, waren sie im Lager, um gemeinsam die gelieferten Waren zu sortieren. Das war für sie der richtige Zeitpunkt, um ihn zu verführen.

Mit einem geschickt angetäuschten Stolperer fiel sie ihm um den Hals. Leon fing sie auf und nützte sofort die Chance, um Neele zu küssen. Sie erwiderte schnell seinen gierigen, fordernden Zungenkuss. Ihre Hand glitt zu seinem Schritt, damit sie fühlen konnte, was er ihm der Hose hatte. Sie spürte eine Beule, die schnell größer wurde. Aber auch die Finger von Leon waren schon in ihrem Höschen und verwöhnten ihre schon sehr feuchte Fotze mit zwei Fingern! Sie löste sich von dem heißen Kuss, kniete vor ihm, öffnete eilig seine Hose, zog sie samt Unterhose bis zu den Knien herab. Ihre Augen strahlten, als sie den herrlichen Fickknüppel erblickte, der der Größe vom Schwanz ihres gut gebauten Papas sehr nahekam. Sie nahm den Prachtbolzen tief ins Maul und begann gekonnt zu blasen, was sie ja von den Tierschwänzen her erstklassig beherrschte. Leon merkte schnell, dass hier eine absolute Könnerin seinen Schwanz verwöhnte. Er fickte sie fast bis zur Schwanzwurzel in die Maulfotze, als er mit Freuden spürte, wie Neele sein Arschloch fingerte. Dieses fantastische Gefühl, das ihm von vielen sexuellen Handlungen mit Männern sehr gut bekannt war, brachte ihn wenig später zu einem Spitzenorgasmus, den er Neele in ihren Rachen schleuderte. Kein Tropfen ging daneben. Leon schaute begeistert zu, wie sie ihm noch den Schwanz sauberleckte und ihm die letzten Tropfen aus dem Schaft heraussaugte.

Doch nun wollte sie ebenfalls zum Gipfel der Lust gebracht werden. Neele drehte sich um, beugte sich über einige Kisten. Leon verstand natürlich ihre wortlose Aufforderung sofort. Schnell schob ihr ihren feuchten Slip zur Seite, um seinen Steifen in die klitschnasse Fickspalte zu rammen. Neele stöhnte laut auf, dabei war es ihr in diesen Momenten völlig egal, ob jemand ihrer Mitarbeiter das hörte, oder zuschaute. Mit sehr erregter Stimme keuchte sie Leon zu: „Vergiss meinen Arsch nicht.“ Augenblicklich wechselte ihr geiler Chef das Fickloch. Ohne Schwierigkeiten glitt sein harter Riemen in die schon von Hengsten geweitete Arschfotze, was natürlich Leon nicht ahnen, bzw. wissen konnte. Er schleuderte der geilen Dreilochstute seine Ficksahne tief in den Darm, was auch Neele zu einem sagenhaften Höhepunkt brachte.

„Ich finde, wir sollten das wiederholen und womöglich noch ausbauen!“, sagte Leon. „Aber nicht hier im Lager, wo wir jederzeit entdeckt werden können“, fügte Neele hinzu. „Nein, ich meinte in meinem Apartment, das sich über den Geschäftsräumen befindet. Komm heute Abend nach Feierabend zu mir, damit wir uns ungestört austoben können.“ Sie nickte ihm eifrig zu, zog sich schnell an, um im Klo seine Ficksahne aus ihrem Arschloch in die Schüssel laufen zu lassen. Den ganzen Tag musste sie nicht nur an den schnellen, aber herrlichen Fick denken, sondern auch darüber, welche sexuellen, hoffentlich versauten Varianten er mit ihr wohl vorhatte?

Sie würde ihm, wenn nötig, mit ihren bisherigen Erfahrungen mit Menschen und Tieren gerne auf

die Sprünge helfen. Natürlich wollte sie Leon nicht gleich bei ihrem ersten geilen Date über ihre versauten Aktivitäten mit allen beteiligten Personen, sowie den zahlreichen Vierbeinern einweihen. Sie würde aber mit geilen Andeutungen auf solche eventuellen Möglichkeiten hinweisen, die sie bei Nachfragen lediglich aus dem Internet kannte. Falls es nicht gut ankäme, würde Neele in diesem Fall zu dieser Notlüge greifen. Aber auch Leon ging diese Frau nicht aus dem Kopf. Er war ebenso wie Neele sehr neugierig, was heute Abend in seinem Apartment alles passieren würde und was sie sich von ihren vergangenen Beziehungen gegenseitig zu berichten hatten.

Als Chef konnte er es sich erlauben, früher als sonst in sein privates Reich zu gehen, denn er hatte noch einige Vorkehrungen zu treffen, bevor Neele bei ihm auftauchte. Er bestellte eine große Familienpizza mit verschiedenen Belägen, ging duschen und räumte etwas auf. Wenig später klingelte es. Neele stand mit einem strahlenden Lächeln vor der Türe. Leon zog sie schnell herein und begrüßte sie mit einem Zungenkuss. Aber auch Roxy, seine dreifarbige Hündin, begrüßte den weiblichen Gast sehr freundlich. „Kann ich schnell meinen verschwitzten Körper ab duschen?“, fragte sie leise. „Natürlich“, sagte der Hausherr und zeigte ihr das geräumige Badezimmer. Inzwischen war auch der Bote mit der großen Pizza eingetroffen. Er war gerade fertig, als Neele splitternackt aus dem Badezimmer kam.

Da Leon ebenfalls nur eine Boxershorts trug, reagierte er schnell und richtig. Mit geübten Handgriffen streifte er das letzte Kleidungsstück vom Körper und sagte lächelnd: „Ok, dann essen wir eben nackt.“ Neele schaute mit strahlenden Augen auf seinen schon halbsteifen Schwanz. Das geile Luder hatte seine jugendliche Schüchternheit längst abgelegt. Sie redete mit einem guten Schuss Selbstvertrauen sowie Kaltschnäuzigkeit sehr freizügig und offen, auch obszön über sexuelle Varianten. So fragte sie beim Essen ihren Gastgeber ungeniert, ob er schon herrlichen Sex mit Kerlen hatte? Bevor der überraschte Leon antworten konnte, fuhr sie mit ihren Schilderungen fort: So erfuhr er, dass Neele schon öfters sagenhafte Orgien nicht nur mit Frauen, sondern ebenfalls diverse FFM- und MMF-Dreier genossen hatte. Diese geilen Tatsachen erregten ihn nicht nur, sondern lockerten auch seine Zunge. Nun gestand er ihr auch seine Bisexualität, dabei rutschte ihm versehentlich heraus, dass er auch mit seiner Hündin tollen Sex hatte.

Neele sagte ihm wahrheitsgetreu, dass sie noch nie mit einer Hündin sexuell aktiv war, es aber gerne kennenlernen würde.

Leon fiel ein gewaltiger Stein vom Herzen, als er ihre positiven Worte hörte! Als ob Roxy diese Worte verstanden hätte, drückte sie unter dem Tisch ihren Kopf zwischen die Schenkel von Neele und begann die Fotze zu lecken. Der weibliche Gast erschrak keinesfalls, denn das war sie ja von mehreren Hundezungen gewöhnt. Sie spreizte deshalb ihre Beine, rutschte auf ihrem Stuhl weit nach vorne, damit die Hündin auch ihre Rosette lecken konnte. Leon ahnte, was da geschah, ein Blick unter den Tisch bestätigte seine Vermutungen. Er nahm ihre freie Hand, führte sie zu seinem knochenharten Lustpügel, den Neele sofort eifrig wichste. Doch die sehr geile Dreilochstute wollte schnell mehr. Darum sollte sich Leon neben sie stellen, damit sie ihm den Riemen blasen konnte. Die Pizza war nun Nebensache, nun konnte er auch zusehen, wie seine Hündin Neele zu einem sagenhaften Orgasmusleckte.

Das machte ihn zusätzlich geil, sodass er ihr sein Sperma in den Rachen katapultierte. Problemlos verschlang sie seine drei heftigen Spritzer. Danach sagte sie liebevoll, nun möchte ich aber auch sehen, wie du Roxy sexuell verwöhnst und fickst. Dabei hatte Neele einen Hintergedanken. Sie wollte wissen, ob er auch die Fotze seiner Hündin lecken würde, was sie trotz ihrer zahlreichen Orgien mit Tieren noch nie live gesehen hatte. Da Leon nun wusste, dass Neele auch zum Sex mit seiner Hündin bereit war, gab es keine geilen Tabus mehr! Mit Feuereifer begann er Fotze und Arsch seiner Hündin zu fingern, während das treue Tier seinen Schwanzleckte. Dann drehte er Roxy um, schob ihr seinen harten Fickbolzen bis zur Schwanzwurzel in die Fotze, was die Hündin mit

einem leisen Jaulen sichtlich genoss.

Natürlich fingerte sich Neele beim Zuschauen. Als sie jedoch zu ihrer geilen Freude sah, wie Leon, nachdem er in Roxy abgespritzt hatte, seine Ficksahne wieder aus der zuckenden Hundefotze schlürfte, brachte sie das zum nächsten gigantischen Höhepunkt. Denn diese supergeile Aktion war selbst für die erfahrene Tiernutte ein Novum. Diese sehr erregenden Szenen waren der Beginn eines überaus orgasmusreichen Abends.

Neele ließ sich von Leon sein reichhaltiges Sexspielzeug zeigen. Sie nahm einen mächtigen Strap-on prüfend in die Hand, sagte dabei lächelnd: „Damit werde ich euch abwechselnd ficken!“ „Oh ja, den hatte ich schon lange nicht mehr in meinem Arsch“, antwortete er.

Nun griff Leon in die Schachtel, holte einen ca. 60 cm langen, 5 cm dicken Doppeldildo heraus, hielt ihn Neele vors Gesicht und meinte grinsend: „Damit können wir uns gegenseitig ficken.“ „Wir dürfen aber bei unseren tollen Sexspielen Roxy nicht vergessen!“, fügte sie hinzu. „Das wird nicht passieren, denn das kluge Tier wird sich schon irgendwie bemerkbar machen, weil sie ebenfalls mitmachen will“, warf Leon ein.

Nach diesen freizügigen Erklärungen wollte Neele wissen, ob denn keine von seinen anderen Mitarbeiterinnen bereit wäre, auch mit Roxy fantastische, herrlich versaute Orgien zu veranstalten? Leon verneinte es, sagte aber im selben Atemzug, dass er eine etwas ältere, total versaute, bisexuelle Dreilochstute kennen würde, die nur auf einen Anruf von ihm warten würde, um sofort bei den sexuellen Varianten, egal mit wem, mitzumischen. Er zeigte Neele auf seinem Handy ein geiles Foto, das er ohne ihr Wissen gemacht hatte. Darauf war eine etwa zehn Jahre ältere Frau zu erkennen, die von Roxy geleckt wurde, während sie zusätzlich den Schwanz von Leon im Blasmaul hatte. Sie war hinterher begeistert, als sie das Bild sah, denn so in sexueller Aktion hatte sie sich noch nie vorher gesehen.

Neele stimmte sofort zu, die versaute Maren einzuladen, die auch auf Pissfeten stand. Sie einigten sich schnell darauf, die geplante geile Orgie mit Maren schon am kommenden Freitag stattfinden zu lassen, weil sie am nächsten Tag freihatten, daher auch ausschlafen konnten.

Schon allein die herrlichen Vorstellungen, welche gigantischen Möglichkeiten mit Maren, Leon, Roxy und ihr zustande kommen könnten, ließ die Geilheit bei beiden erneut aufflackern. Doch dieses Mal wollte Neele, dass sie mit der Hündin gemeinsam fantastischen Sex hatten. Die geile Fotze hatte sich inzwischen den stattlichen Strap-on angelegt, beschmierte ihn mit reichlich Gleitcreme. Leon fingerte und leckte die Fotze seiner Hündin. Neele schaute eine Weile fasziniert zu, dann sagte sie: „Los, fick sie jetzt!“

Schnell kniete Leon hinter seinem weiblichen Vierbeiner und schob seinen steifen Riemen bis zum Anschlag in die Hundefotze. Auf diesen Moment hatte Neele gewartet. Eilig ging sie hinter den fickenden Hausherrn und drückte ihm den gut vorbereiteten künstlichen Lusthelfer in den Arsch. Leon stöhnte geil auf, denn solche sagenhaften sexuellen Wonnen hatte er schon lange nicht mehr erlebt. Natürlich wurde Neele bei diesem Doppelfick ebenfalls sehr geil. Als sie an den Geräuschen und Zuckungen von Leon merkte, dass er in Kürze abspritzen würde, fickte sie ihn in schnellem Tempo zum Gipfel der Lust. Dabei erreichte auch sie einen herrlichen Orgasmus.

Kaum hatte er seinen noch tropfenden Schwanz aus der Hundefotze gezogen, leckte ihn Roxy sofort ab. Nun war es Neele, die hinter der Hündin kniete, um das Sperma von Leon herauszuschlecken.

Leon konnte es kaum fassen, als er diese Szene mit großen Augen verfolgte. Bei diesen sehr erregenden Bildern fiel es ihm wie Schuppen von den Augen, dass Neele das nicht zum ersten Mal

machte. Hinterher sprach er sie direkt darauf an. Mit lächelnder Miene antwortete sie: „Ich sagte dir doch, dass ich noch nie mit einer Hündin Sex hatte, was der Wahrheit entspricht. Von Rüden war nie die Rede!“

Nun war die geile Neugier von Leon geweckt, er wollte alles wissen. Neele erzählte ihm von ihren zwei schwarzen Doggen, mit denen sie fast täglich superversauten Sex hatte. Allerdings verschwieg sie ihm in weiser Voraussicht, dass auf dem Anwesen ihrer Eltern gigantische Orgien mit mehreren, anderen, auch größeren Tieren stattfanden, an denen Papa, Mama, sowie die ebenfalls herrlich versaute Tiernutte Sarah teilnehmen.

Selbstverständlich blieb den anderen Mitarbeitern der Firma das intime Verhältnis nicht lange verborgen. Mit Argusaugen wurden die liebevollen Blicke sowie die zärtlichen Berührungen zwischen dem Juniorchef und Neele beobachtet. Aber auch im Wohnsitz ihrer Familie fiel es schnell auf, dass die Tochter öfters später als gewöhnlich nach Hause kam, Neele dann oft keine rechte Lust hatte, im Stall mit den Vierbeinern sexuellen Spaß zu haben! Erst wenn sie die Schwänze von Ebern, Eseln, oder Ponys in ihren Fickgrotten spürte, flammte die Geilheit wieder in ihr auf. Sarah stellte sie in einer ruhigen Stunde unter vier Augen zur Rede. Neele erzählte freimütig ihrer Sexpartnerin von Leon, Roxy und Maren. Sie erklärte aber auch, dass bisher niemand von den sexuellen Aktivitäten hier wusste. Sarah riet ihr dringend dieses Geheimnis unbedingt zu bewahren, aber auch, dass Neele mit ihren Eltern, Martin und Cora darüber reden sollte! Dies beherzigte Neele auch und befolgte den Rat von Sarah umgehend.

Ihre Eltern hörten aufmerksam, ohne sie zu unterbrechen zu. Cora sagte nach dem Geständnis: „Es ist schön, dass du einige sexuell gleichgesinnte Personen gefunden hast, die ebenfalls deine besondere Tierliebe pflegen und praktizieren. Aber bitte halte uns heraus! Du kennst diese Leute noch nicht lange, nicht, dass sie uns die Behörden auf den Hals hetzen, oder gar erpressen.“ Das leuchtete der Tochter ein, sie versprach deshalb nur ihre Doggen mit zu den Orgien mitzunehmen, die ausschließlich bei Leon stattfanden. Martin fügte grinsend hinzu: „Du kannst uns aber die bestimmt versaute Details von euren Sexfeten berichten?“ „Na klar, sehr gerne“, erwiderte Neele, die heilfroh war, dass dieses Gespräch so gut ausgegangen war.

Da es nur wenige Kilometer von der Fickburg, bis zur Firma von Neele waren, holte sie öfters ihre Doggen kurz vor Feierabend ab. Damit war klar, dass eine erneute geile Fete gemacht werden würde und die Tochter erst wesentlich später wieder mit ihren Rüden zurückkommen würde.

Bei den supergeilen Orgien mit Maren, sowie den drei Hunden erfuhr Neele, dass weder Leon noch die versaute Maren am Sex interessiert waren, wie ihn ihre Eltern und Sarah pflegten. Daher fasste sie den richtigen, vernünftigen Entschluss, auf zwei Hochzeiten zu tanzen. Sie hatte weiterhin im Apartment fantastische Orgien mit Vierbeinern und Maren, aber zu Hause im Ficktempel auch gigantische, sexuelle Erlebnisse mit ganz anderen Tieren.

In den Sexpausen, oder beim Essen schilderte Neele auch von ihren Pissfeten, die sie bei Leon im großen Badezimmer genossen hatte. Leon war ganz verrückt danach, von beiden Frauen gleichzeitig ins weit offene Blasmaul gepinkelt zu werden. Die Dreilochstuten erfüllten ihm diesen Wunsch gerne. Danach schluckten Neele und Maren auch seinen Naturekt, aber auch den von den Rüden. Das hatte ihnen Neele nach vielen erfolglosen Versuchen mit Unmengen von Leckerlis beigebracht.

Auf diese Weise kamen alle auf ihre sexuellen Kosten! Die geilen Geheimnisse blieben weiterhin in den Reihen aller Beteiligten. Roxy die Hündin von Leon war besonders glücklich, denn nun wurde sie nicht nur von ihrem Besitzer und mit Strap-ons gefickt, sondern auch von Neeles großschwänzigen Rüden.

[Weiter zum nächsten Teil](#)